



Sonderinitiative EINEWELT ohne Hunger

WAS SIND DIE HERAUSFORDERUNGEN?

Weltweit hungern **821 MILLIONEN MENSCHEN** – 11 % der Weltbevölkerung – weil sie ihren Kalorienbedarf nicht decken können. **2 MILLIARDEN** Menschen leiden an „verstecktem“ Hunger, dem Mangel an Mikronährstoffen. Jedes fünfte Kind unter 5 Jahren ist zu klein für sein Alter – als Folge von chronischem Hunger. In **AFRIKA SÜDLICH DER SAHARA** ist nahezu **JEDER 4. MENSCH UNTERERNÄHRT**. Zwei Drittel aller Hungernden leben in **ARMUT IN LÄNDLICHEN GEBIETEN**.

ANTEIL DER HUNGERNDEN AN DER WELTBEVÖLKERUNG
(in Prozent)



Neben Konflikten und wirtschaftlichen Krisen treibt auch der **KLIMAWANDEL** Menschen in den Hunger. Während die Weltbevölkerung wächst, schwinden nutzbare Böden. 2030 muss für geschätzt **8,6 MILLIARDEN MENSCHEN** täglich ausgewogene Nahrung zur Verfügung stehen. Um das zu schaffen, müssen wir bis 2050 die landwirtschaftliche Produktion um 50% erhöhen und gleichzeitig natürliche Ressourcen schonen.

→ WIE WIR ARBEITEN

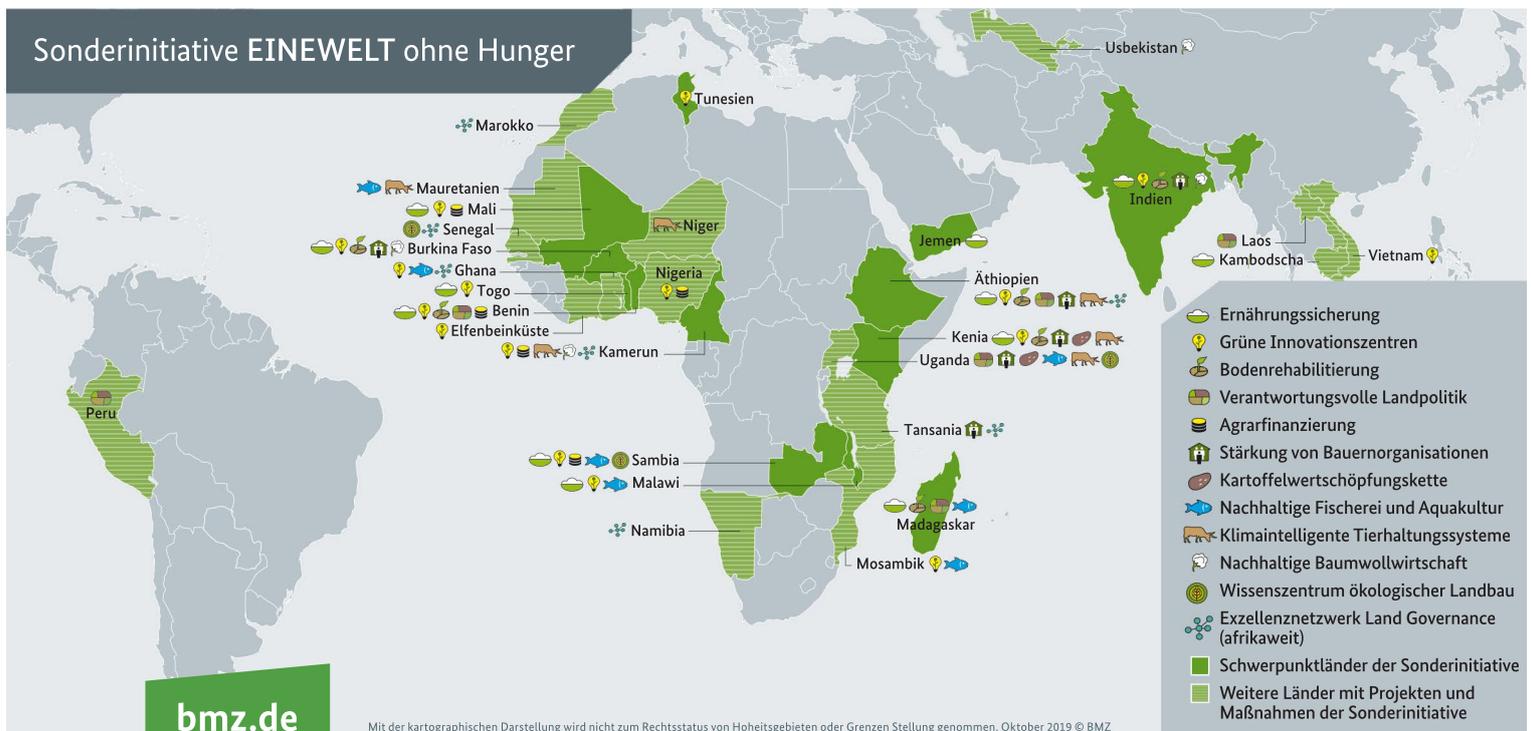
Unsere Projekte setzen an den **STRUKTURELLEN URSACHEN VON HUNGER UND ARMUT** an.

Sie fördern eine ländliche Entwicklung, die die natürlichen Lebensgrundlagen der Landbevölkerung bewahren hilft und sie widerstandsfähiger gegen die Folgen von Klimawandel und Krisen macht. Mit einer **NACHHALTIGEN LANDWIRTSCHAFT** als Grundlage schaffen unsere Projekte Wege aus Unter- und Mangelernährung und mehr Wohlstand in ländlichen Gebieten, vor allem in Afrika. Eine bessere **LOKALE WERTSCHÖPFUNG** und **AUSBILDUNG** sorgen für steigende Einkommen und Jobs innerhalb und außerhalb der Landwirtschaft.

Ländliche Entwicklung trägt dazu bei, diese nachhaltigen Entwicklungsziele zu erreichen:



Sonderinitiative EINEWELT ohne Hunger





WAS WIR TUN

Ernährungssicherung, ländliche Entwicklung und der Schutz natürlicher Ressourcen sind Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Das BMZ investiert jährlich rund **1,5 MILLIARDEN EURO** in entsprechende Projekte. Etwa ein Drittel davon wird über die 2014 ins Leben gerufene Sonderinitiative EINEWELT ohne Hunger umgesetzt. Sie ist in Ländern aktiv, in denen Hunger, Mangelernährung und Armut für weite Teile der Bevölkerung nach wie vor ein großes Problem darstellen.

In der Sonderinitiative arbeiten Partner aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Kirchen, die Durchführungsorganisationen GIZ und KfW sowie das BMZ in **MEHR ALS 300 PROJEKTEN** zusammen.

ERFOLGE

- 265.000 Frauen nahmen an Trainings zu besserer Ernährung und Hygiene teil. Das kommt allen Familienmitgliedern zugute – insgesamt 1,3 Mio. Menschen.
- 870.000 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern wurden in Grünen Innovationszentren geschult.
- Rund 1,8 Mio. Kleinbäuerinnen und Kleinbauern profitieren von mehr Wissen über Bodenschutz.
- Knapp 190.000 Hektar Boden wurden geschützt bzw. rehabilitiert, mit Ertragssteigerungen von durchschnittlich 40%.
- Mehr als 135.000 Menschen haben gesicherte Landrechte erhalten.



ZIELE DER SONDERINITIATIVE EINEWELT OHNE HUNGER BIS 2023



Die Ernährung von über 4,6 Mio. ernährungsfährdeten Menschen – insbesondere Frauen und Kindern – in 12 Ländern verbessern.



Mit 15 Grünen Innovationszentren die Lebensbedingungen von 11 Mio. Menschen verbessern



Produktivität und Einkommen von 1,8 Mio. kleinbäuerlichen Betrieben nachhaltig steigern.



2,3 Mio. Menschen in ländlichen Räumen Teilhabe an Agrarfinanzierung ermöglichen



Die Fruchtbarkeit von 360.000 Hektar degradierter Böden wiederherstellen



Die Landrechte für mindestens 465.000 Menschen sichern



AUSBLICK

1. WEITERENTWICKLUNG BEWÄHRTER ANSÄTZE

- Weiterentwicklung der Grünen Innovationszentren zu Zentren ländlicher Entwicklung
- Ausbau von Vorhaben gegen Mangelernährung und für Bodenrehabilitierung
- Ausbau des Zugangs zu Agrarfinanzierung für bäuerliche Betriebe

2. ZUSÄTZLICHE NEUE THEMENSCHWERPUNKTE

- Bekämpfung von Überernährung
- Jugendbeschäftigung im ländlichen Raum
- Klimaintelligente Landwirtschaft
- Agrarökologie und Ökolandbau
- Tierhaltung und Tiergesundheit
- Agroforstwirtschaft, Wiederbewaldung, nachhaltige Waldnutzung

3. MITGESTALTUNG INTERNATIONALER POLITIK FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

- Aufbau einer internationalen Allianz zur Überwindung von Hunger und Mangelernährung
- Mobilisierung von Investitionen für EINEWELT ohne Hunger im Rahmen effektiver multilateraler Ansätze
- Stärkung des Themas ländliche Entwicklung auf europäischer Ebene
- Intensivierung des politischen Dialogs mit Partnerregierungen

Herausgeber Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 121 - Internationale Agrarpolitik, Landwirtschaft, Innovation

Stand 10/2019

Kontakt RL121@bmz.bund.de
www.bmz.de

Postanschrift der BMZ-Dienstsitze
BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535-0

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535-0